



Dominikanische Republik Artenreiche Vogelwelt der Karibik

Termin: 05.04.-19.04.2024

Leitung: Mark Piazzai



Breitschnabeltodi (*Todus subulatus*)

© Elmar Mai

Die Dominikanische Republik bietet mit ihrer bemerkenswerten ökologischen Vielfalt Lebensräume für eine reiche Avifauna mit mehr als 300 dokumentierten Arten, davon 32 Endemiten (gemeinsam mit Haiti), von über 140 Brutvogelarten sowie einer Vielzahl nordamerikanischer Gäste, die auf dem Weg zu ihren südlicheren Überwinterungs- oder nördlichen Brutgebieten hier Halt machen, um sich auszuruhen und Energie zu tanken – ein wahres Paradies für Ornithologen!

Die Artenvielfalt und der hohe Grad an Endemismus resultieren aus der einzigartigen Entstehungsgeschichte und Geografie der Insel, die vom höchsten Berg der Karibik, dem 3.100 m hohen Pico Duarte, bis zum Lago Enriquillo, der 40 m unter dem Meeresspiegel



liegt, mehr als 10 unterschiedliche Ökosysteme auf kleinstem Raum ausgebildet hat. Die Bandbreite reicht von Bergnebelwäldern, hochalpinen Pinienwäldern, ausgedehnten Laub- und Kiefernwäldern bis zu wüstenartigen Trockenregionen mit einzigartigem Kakteenbestand, den größten Sanddünen der Karibik, Sumpfgeländen und riesigen Mangrovengürteln.

Die Dominikanische Republik weist die höchste Biodiversität der Karibik auf. Mit 21 ausgewiesenen Important Bird Areas (IBAs) unterliegen 13% der Landesfläche dem Vogelartenschutz. Insgesamt stehen knapp 20% der Landesfläche unter Naturschutz – hinzu kommen ca. 17.500 km² geschütztes Meeresgebiet.

Reise-Highlights:

- Möglichkeit für 31 Hispaniola-Endemiten
- Bootsfahrt in der Küstenzone des Los Haitises Nationalpark – eines der größten unberührten Areale feuchttropischen Urwalds in der Karibik
- Bootsfahrten in der Laguna de Oviedo und auf dem Lago Enriquillo – zwei der bedeutendsten Ramsar-Schutzgebiete des Landes
- Birding-Hotspot in den Hochgebirgs-Nebelwäldern des Valle Nuevo
- Wanderung auf dem Caribbean Birding Trail im Naturreservat Ébano Verde
- Frühexkursion im Bergwald von Zapotén
- Geländewagenfahrt und mehrtägige intensive Vogelbeobachtung im Nationalpark Sierra de Bahoruco
- Nordamerikanische Zugvögel, Küsten-, Watt- und Wasservögel am Cabo Rojo und bei Las Salinas

Mögliche endemische Arten dieser Reise

(31 von 32 Hispaniola-Endemiten):

Haitinachtschwalbe (*Siphonorhis brewsteri*), Hispaniolasmaragdkolibri (*Riccordia swainsonii*), Dominikanerkuckuck (*Coccyzus ruficularis*), Hispaniolakuckuck (*Coccyzus longirostris*), Hispaniolataube (*Geotrygon leucometopia*), Haitibussard (*Buteo ridgwayi*), Hispaniolaschleiereule (*Tyto glaucops*), Hispaniolatrogon (*Priotelus roseigaster*), Breitschnabeltodi (*Todus subulatus*), Schmalschnabeltodi (*Todus angustirostris*), Hüpfspecht (*Nesocittes micromegas*), Hispaniolaamazonen (*Amazona ventralis*), Haitisittich (*Psittacara chloropterus*), Hispaniolaschnäppertyrann (*Contopus hispaniolensis*), Schnäppervireo (*Vireo nanus*), Palmenkrähe (*Corvus palmarum*), Antillenkrähe (*Corvus leucognaphalus*), Palmenschwätzer (*Dulus dominicus*), Haitidrossel (*Turdus swalesi*), Hispaniolakreuzschnabel (*Loxia megaplaga*), Haitizeisig (*Spinus dominicensis*),



Dominikanermangokolibri
Anthracothorax dominicus © E.Mai



Hispaniolaorganist (*Chlorophonia musica*), Haitischmätzertangare (*Calyptophilus tertius*), Dominikanerschmätzertangare (*Calyptophilus frugivorus*), Graubrust-Palmtangare (*Microligea palustris*), Spiegelpalmtangare (*Xenoligea montana*), Hispaniola-Streifenkopftangare (*Spindalis dominicensis*), Hispaniolatrupial (*Icterus dominicensis*), Dominikanermangokolibri (*Anthracothorax dominicus*), Haitispecht (*Melanerpes striatus*), Schwarzscheitel-Palmtangare (*Phaenicophilus palmarum*)

1 Art (Grauscheitel-Palmtangare (*Phaenicophilus poliocephalus*) **nicht auf dieser Reise, da höchstwahrscheinlich nur in Haiti vorkommend.**

Reiseroute:

München – Madrid – Santo Domingo – Sabana de la Mar – Nationalpark Los Haïtises – Santo Domingo – Las Calderas – Dünen von Baní – Pedernales – Südliche Sierra de Bahoruco – Nationalpark Hoyo de Pelempito (Alcoa Road) – Cabo Rojo – Laguna de Oviedo – Juan Esteban/Barahona – Bergdorf Cachote – Puerto Escondido – Rabo de Gato – La Mina – Duvergé – Bergwald von Zapotén & Aguacate – Duvergé – La Placa – Lago Enriqueillo – Santo Domingo – Constanza – Nationalpark Valle Nuevo – Naturreservat Ébano Verde (Caribbean Birding Trail) – Santo Domingo – Madrid – München

Reiseprogramm:

1. Tag (Fr., 05.04.2024): Flug von München über Madrid nach Santo Domingo

Am Flughafen von Santo Domingo werden Sie bereits von Ihrem heimischen birding guide begrüßt und zu Ihrer ersten Unterkunft in Santo Domingo begleitet. Beim Abendessen im Hotel erstes Briefing für die kommenden Tage.

Eine Übernachtung im Hotel Nicolas de Ovando* in Santo Domingo.***

2. Tag (Sa., 06.04.2024):

Santo Domingo – Sabana de la Mar Botanischer Garten in Santo Domingo & Abendexkursion bei Sabana de la Mar

Besuch des Botanischen Gartens, einem der 10 schönsten Gärten der Welt. Hier sind auf 20 Hektar (!) unter anderem eine große Palmensammlung sowie viele endemische und einheimische Pflanzen zu sehen, darunter eine große Orchideensammlung mit Arten der Insel.

Auch erstaunlich viele Tiere, speziell Anolis (eidechsenähnliche Baumkletterer) und Vögel genießen den geschützten Lebensraum. Sie halten Ausschau nach Kubapfeifgans, Schwarzkopftaucher, Rallenkranich, Haitiamazone,



Palmenschwätzer *Dulus dominicus* © E.Mai



Hispaniolakuckuck, Kubasegler, Haitispecht und Palmenschwätzer. Anschließend Fahrt nach Sabana de la Mar.

Direkt am Rande des Urwaldgebiets von Los Haïtises liegt die Ökolodge Paraiso Caño Hondo. Die natürlichen Swimmingpools des Hotels bieten Erfrischung und Entspannung. Am Nachmittag Vogelbeobachtung in der Umgebung mit gezielter Suche nach Haitibussard und am Abend nach Hispaniolaschleiereule. (F, A)

Fahrtstrecke ca. 170 km / 3:30 h

Eine Übernachtung in Altos de Caño Hondo* bei Sabana de la Mar.**



3. Tag (So., 07.04.2024):

Sabana de la Mar – Santo Domingo Bootsfahrt im Nationalpark Los Haïtises & Stadtpaziergang am Abend

Gleich nach dem Frühstück unternehmen Sie eine Bootstour in die Küstenzone des über 200 km² umfassenden Schutzgebietes des Nationalparks Los Haïtises, das eines der größten noch unberührten Areale feuchttropischen Urwalds in der Karibik beherbergt. Entlang der Küste zieht sich ein gewaltiger grüner

Mangrovenürtel und über 50 kleine Inseln bilden ein Labyrinth an Wasserwegen. Die Oberflächenform der Inseln ist sehr unregelmäßig und besteht zumeist aus Kalksteinhügeln von 200 bis 300 m Höhe. Über Jahrtausende haben hier die Niederschläge Höhlen ausgewaschen. Diese boten schon der Urbevölkerung Schutz. Steinritzungen belegen dies noch heute. Sie besichtigen einige Höhlen und unternehmen eine Wanderung im eindrucksvollen Nationalpark, der eines der bedeutendsten Rückzugsgebiete der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt darstellt. Unterwegs erwarten Sie heute Prachtfregattvogel, Braunpelikan, Rosenseeschwalbe, Haitiamazone, Haitisittich, Hüpfspecht, Hispaniolapiwih, Antillenkrähe sowie Rotfußdrossel und womöglich auch Haldenwaldsänger. Mittags Rückkehr in die Lodge und Rückfahrt nach Santo Domingo. Hier bietet sich am Abend die Gelegenheit, ein Freiluftkonzert der besonderen Art zu erleben. An jedem Wochenende spielt die Gruppe Bonyé Merengue, Son und Jazz in der zauberhaften Kulisse der Ruinen des Klosters San Francisco. Die Konzerte werden von Dominikanern jeden Alters besucht, es wird ausgelassen gefeiert, der Musik gelauscht oder fröhlich getanzt. Die Stimmung ist einfach mitreißend. (F)

Fahrtstrecke ca. 150 km / 2:40 h

Eine Übernachtung im Hotel Nicolas de Ovando** in Santo Domingo.**



4. Tag (Mo., 08.04.2024): Santo Domingo – Las Calderas – Pedernales Extremlebensraum „Dünen von Baní“



Dünenlandschaft von Baní © E.Mai

Sie reisen weiter die Küstenstraße entlang Richtung Westen und erreichen zur Mittagszeit den Hauptort der Provinz Peravia, Baní. Nach einer kurzen Mittagsrast geht es weiter bis in die Bucht von Calderas und den „Dünen von Baní“. Die Dünen sind die größten der Karibik und bieten einen Extremlebensraum mit zahlreichen speziellen Anpassungen. Hier leben viele seltene Vogelarten und kleinere

Reptilien. Die Bucht ist aufgrund ihres Artenreichtums mit mehr als 124 Vogelarten ein spannendes Beobachtungsgebiet für Vogelkundler und als Schutzraum für Meerestiere auch von wissenschaftlichem Interesse. Neben den Dünen prägen ausgedehnte Salz- und Wattflächen sowie Mangrove die Bucht, in der Sie mit Kubaflamingo, Rötel-, Dreifarben- und Blaureiher, Klapperralle, Kiebitz-, Schnee-, Wilson- und Eskimoregenpfeifer, Schwarznacken-Stelzenläufer, Wiesen-, Sand-, Bergstrandläufer, Tüpfelgelbschenkel, Gelbschenkel, Schlammtreter, Moorschlammläufer, Antillen-, Königs- und Cayenneseeschwalbe sowie Mangrovewaldsänger rechnen können. Auf dem Meer mit Teufelssturmvogel, Weißbauchtölpel, Prachtfregattvogel und Braunpelikan. (F, A)

Fahrtstrecke ca. 250 km / 4:30 h

Zwei Übernachtung in der Vista de Águilas Ecolodge* in Pedernales.**

5. Tag (Di., 09.04.2024): Tagesausflug Südliche Sierra de Bahoruco

Birding-Hotspots Alcoa Road & Seevogelbeobachtung am Cabo Rojo

Nach einem frühen Frühstück Aufbruch in die südliche Sierra de Bahoruco. Sie halten an mehreren Birding-Hotspots entlang der Alcoa Road und erkunden anschließend den Hoyo de Pelempito Nationalpark. Eine Vielzahl an Lebensräumen, die von trockenem Buschland über Kiefernwälder bis hin zu etwas höher gelegenen Bergwäldern reichen, bieten spannende



Hispaniolatrogon *Priotelus roseigaster* © IC



Beobachtungsmöglichkeiten. Zielarten sind hier Palmenkrähe, Antillenschwalbe und Hispaniolakreuzschnabel – ergänzt von einer Vielfalt anderer Arten wie z.B. Rosenschultertaube, Antillentaube, Weißscheiteltaube, Haitisittich, Hispaniolaamazone, Kaninchenkauz, Hispaniolatrogon, Breitschnabeltodi, Hispaniolaschnäppertyrann, Graubrust-Palmtangare. Anschließend Weiterfahrt entlang des Jaragua Nationalparks bis zum Cabo Rojo. Auf offenen Wasserstellen halten Sie Ausschau nach Löffel-, Blauflügel- und Kanadapfeifente, außerdem Kubaflamingo, Schneesichler, Rosalöffler, verschiedenen Reiherarten wie Silber-, Rötel- und Schmuck-, Dreifarbenreier, Fischadler, Indianerblässhuhn, Gürtelfischer. In den flacheren Bereichen erwartet Sie ein bunter Mix an Schwalben, Wat- und Wasservögeln, darunter Schwarznacken-Stelzenläufer, Moorschlammläufer, Bindenstrandläufer, Gelbschenkel, Tüpfelgelbschenkel, Carolinasumpfhuhn, Braunpelikan, Prachtfregattvogel, Weißschwanz-Tropikvogel, Weißbauchtöpel, Königsseeschwalbe, Karibikschwalbe, Höhlenschwalbe. Nachmittags unternehmen Sie eine Seevogelbeobachtung und halten Ausschau nach Audubonsturmtaucher und Teufelssturmvogel. Rückfahrt nach Pedernales. (F, A)

6. Tag (Mi., 10.04.2024): Pedernales – Laguna de Oviedo – Juan Esteban Leguane & Flamingo-Kolonie

Nach dem Frühstück Fahrt zur Laguna de Oviedo (RAMSA-Schutzgebiet seit 2014) – eine Süß-Salzwasser-Lagune mit insgesamt 24 Inseln, die nur durch einen schmalen Landstrich vom Meer getrennt ist. Sie entdecken eine trockene, fast wüstenartige Vegetation. Nach einem kurzen Spaziergang zum Aussichtsturm mit wunderbarem Rundblick unternehmen Sie eine Bootsfahrt zu einer der Inseln, auf der kaum scheue Leguane aus nächster Nähe beobachtet werden können. Auf der Rückfahrt nähern Sie sich der größten Flamingokolonie der Dominikanischen Republik. Ferner bevölkern Rosalöffler, Schneesichler, Limikolen, Möwen, Seeschwalben und Pelikane die Lagune. Anschließend Halt an der Badestelle „Arroyo Salado“ und Weiterfahrt nach Juan Esteban. (F)

Fahrtstrecke ca. 200 km / 3:00 h

Eine Übernachtung im Hotel El

Quemaito* Juan Esteban / Barahona.**

7. Tag (Do., 11.04.2024): Juan Esteban – Bergdorf Cachote – Puerto Escondido – Rabo de Gato – La Mina – Duvergé Treffen mit Bergbewohnern & Nachtexkursion bei La Mina

Heute erwartet Sie ein abenteuerlicher Ausflug in die östlichen Ausläufer der Sierra Baoruco. Gleich nach dem Frühstück steht ein landestypisches, allradgetriebenes Fahrzeug für Ihre Fahrt in die Berge bereit. Sie nehmen wahlweise



Hispaniolakuckuck
Coccyzus longirostris © E.Mai



im Fahrzeug oder auf der offenen Rückbank Platz. Ab La Cienega verlassen Sie die befestigte Straße und fahren auf Schotterwegen bergaufwärts. Etwa auf halber Strecke Zwischenstopp bei einer Familie, die hier u.a. Kaffee, Kakao, Limetten und Bananen anpflanzen. Nach einer kleinen Erholungspause und einem kurzen Snack geht es weiter. Mit zunehmender Höhe wird es immer nebliger und die Temperatur sinkt.

Im Bergdorf Cachote auf ca. 1.200 m angekommen, unternehmen Sie einen Spaziergang durch den zauberhaften Bergnebelwald, der bereits die ersten endemischen Arten des Tages bietet: Dominikanerschmätzertangare, Schmalschnabeltodi, Hispaniola-Streifenkopftangare, Hispaniolatrogon, ferner Bartklarino und Rosenschultertaube sowie Hispaniolaschleiereule. Nach einem Mittagspicknick zurück in Ihrem Reisebus geht es weiter über Puerto Escondido in immer trockener werdende Wälder u.a. mit Dominikanerkuckuck. Bei Rabo de Gato ein weiterer Beobachtungsstopp mit Suche nach Hispaniolataube, Hispaniolaorganist, Antillentaube, Bergtaube, Bahamataube, Drosselwaldsänger, Stelzenwaldsänger. Am Abend stehen dann noch Haitinachtschwalbe und Mexikotagschläfer bei La Mina auf dem Programm. (F, A)

Fahrtstrecke ca. 98 km / 2:00 h

Zwei Übernachtungen in einer privaten Unterkunft in Duvergé.

8. Tag (Fr., 12.04.2024): Exkursion im Bergwald von Zapotén Morgenexkursion & Geländewagenfahrt nach Aguacate



Haitispecht *Melanerpes striatus* © E.Mai

Heute erkunden Sie intensiv ein weiteres TOP-Beobachtungsgebiet der Dominikanischen Republik. Fast alle endemischen Arten sind hier beheimatet. Bereits am frühen Morgen brechen Sie in die Bergwälder von Zapotén am Nordhang der Sierra de Bahoruco auf, um vor der Morgendämmerung im Exkursionsgebiet einzutreffen. Gezielte Suche nach der Hispaniolanachtschwalbe. Nach einem Frühstückspicknick

Weiterfahrt auf rauer Straße im Geländewagen mit mehreren Beobachtungsstopps bis nach Aguacate. Weitere endemische Arten der abwechslungsreichen Lebensräume sind Hispaniolatrogon, Graubrust-Palmtangare, Spiegelpalmtangare, Haitidrossel, Haitischmätzertangare, Hispaniola-Streifenkopftangare, Hispaniolaschnäppertyrann, Hispaniolasmaragdkolibri, Schmalschnabeltodi, Haitizeisig. Außerdem bevölkern Hüpfspecht, Haitispecht, Hispaniolakreuzschnabel, Hispaniolaorganist, Antillenkönigstyran,



Jamaikaolivtyrann, Bartklarino, Bicknellmusendrossel, Antillenschwalbe, Kiefernwaldsänger u.v.m. die Wälder der Sierra de Bahoruco. (F, A)

9. Tag (Sa., 13.04.2024): Duvergé – La Placa – Lago Enriquillo – Santo Domingo Morgenexkursion & Bootsfahrt auf dem Lago Enriquillo

In den frühen Morgenstunden Aufbruch zur Vogelbeobachtung bei La Placa mit weiteren Besonderheiten wie Dominikanerkuckuck, Schnäppervireo, Graubrust-Palmtangare, Hüpfspecht, Jamaikasittich, Katzenspottdrossel, Kaninchenkauz, Liebestaube. Anschließend Fahrt in eines der landschaftlich reizvollsten Gebiete des Landes zum Salzsee Lago Enriquillo (RAMSA-Schutzgebiet seit 2002), der fast 40 m unter dem Meeresspiegel liegt. Er ist Rückzugsgebiet der amerikanischen Spitzmaulkrokodile und Nashornleguane. Es besteht die Gelegenheit, die Höhlen von Las Caritas zu besichtigen. Eine Kultstätte der Taino-Indianer, die hier ihre „Götter“ in den porösen Kalk geritzt haben. Die Gegend ist heiß und trocken, allerdings durch Quellen und kleine Flüsse stellenweise überaus fruchtbar. Die anschließende Bootsfahrt auf dem See führt Sie zu einem Uferabschnitt, von dem aus die Chancen besonders günstig stehen, Spitzmaulkrokodile zu beobachten. Der See bietet Lebensraum für circa 65 heimischen sowie Zugvogel-Arten. Kubaflamingos, Ibis, Löffler, Reiher und auch Küstenvögel tummeln sich hier. Im Buschland rund um den See bietet sich eine weitere Möglichkeit, Hispaniolatrupial, Hispaniolakuckuck, Rotbrauen-Gimpeltangare u.a. zu sehen.

Am frühen Abend erreichen Sie wieder Santo Domingo. (F)

Fahrtstrecke ca. 300 km / 6:00 h

Eine Übernachtung im Hotel Nicolas de Ovando* in Santo Domingo.***

10. Tag (So., 14.04.2024): Santo Domingo – Jarabacoa – Constanza Fahrt in die „Dominikanischen Alpen“

Fahrt auf der ältesten Autobahn der Dominikanischen Republik in Richtung Norden. Die Strecke führt durch ländliche Gebiete, die von intensiver Landwirtschaft geprägt sind. Auf dem Weg machen Sie Rast in der Reposteria Miguelina. Hinter Bonao verlassen sie die Autobahn. Hier beginnt die Bergwelt der Cordillera Central – auch als die „Dominikanische Alpen“ bekannt. Über eine Bergstraße erreichen Sie den in einem fruchtbaren Hochtal auf 1.220 m gelegenen Luftkurort Constanza. In dem gemäßigten Klima gedeihen Äpfel, Orangen, Aprikosen, Artischocken, Erdbeeren und viele Gemüsearten. Verkaufsständen mit tropischen Früchten entlang der Straße landen nicht nur zum Fotostopp ein. Entlang der Wegstrecke mehrere Stopps zur Vogelbeobachtung mit





Möglichkeit auf Antillentaube, Rosenschultertaube, Rosentrogon, Bicknellmusendrossel u.v.m. (F)

Fahrtstrecke ca. 195 km / 3:30 h

Zwei Übernachtungen im Altocerro Hotel, Villas & Camping* in Constanza.**

11. Tag (Mo., 15.04.2024): Tagesexkursion im Nationalpark Valle Nuevo

Ein Birding-Hotspot Hispaniolas

Gleich nach dem Frühstück Aufbruch zu einer ausgiebigen Exkursion im Nationalpark Valle Nuevo – ein absoluter Birding-Hotspot der Insel! Das hoch gelegene Naturschutzgebiet wird vor allem durch Nadel- und Nebelwald sowie Hochgebirgssteppe geprägt. Über 60% aller endemischen Arten Hispaniolas sind hier insbesondere in den Kiefernwäldern zu verzeichnen. Das Hochplateau des Valle Nuevo, ca. 30 Kilometer südlich von Constanza auf 2.200 m gelegen, ist Ursprung von fünf Flussebenen, die sich in bis zu 700 Flüsse und Flussläufe des Landes verzweigen. Sie brechen früh auf, um die endemischen Arten dieser Höhenlagen zu beobachten und halten Ausschau nach Eckschwanzsperber, Antillentaube,



Hispaniolakreuzschnabel
Loxia megaplaga © E.Mai

Rosenschultertaube, Bergtaube, Halsbandsegler, Hispaniolatrogon, Antillenschwalbe, Bartklarino, Haitidrossel, Goldkehl-Waldsänger, Kiefernwaldsänger, Spiegelpalmtangare, Haitischmätzertangare, Hispaniola-Streifenkopftangare, Jamaikagimpeltangare, Morgenammer, Hispaniolakreuzschnabel, Haitizeisig, Hispaniolaorganist, Hispaniolaamazonen und nochmals Haitibussard. (F)

12. Tag (Di., 16.04.2024): Constanza – Naturreservat Ébano Verde – Santo Domingo

Artenschutz & Caribbean Birding Trail

Sie verlassen Constanza und erreichen nach einer knappen Stunde das Naturreservat Ébano Verde, das 1989 zum Schutz des wertvollen Edelholzbestandes eingerichtet wurde. Das 37 km² große wissenschaftliche Reservat besitzt höchsten Schutzstatus und dient zum Erhalt vieler botanischer Besonderheiten, darunter der endemischen Blassblütigen Magnolie „Ébano Verde“. Ihr begehrtes Möbelholz (Ebenholz!) hätte fast zu ihrem Aussterben geführt. Hier unternehmen Sie eine Wanderung auf dem Caribbean Birding Trail. Einige der prominenten Vögel des Reservats sind Hispaniolaamazonen, Haitisittich, Rallenkranich, Bergtaube und die bedrohte Morgenammer.

Rückfahrt nach Santo Domingo. (F)

Fahrtstrecke ca. 150 km / 3:30 h

Zwei Übernachtungen im Hotel Nicolas de Ovando** in Santo Domingo.**



13. Tag (Mi., 17.04.2024): Ausflug Los Tres Ojos

Unweit der Kolonialzone von Santo Domingo befindet sich das Naherholungsziel Los Tres Ojos, das einen kleinen Naturpark sowie mehrere Tropfsteinhöhlen beherbergt. Sie steigen in die Höhlen ab und genießen den Ausblick auf die teilweise offenen Tropfsteinhöhlen und den grünbewachsenen Korallenuntergrund. Das vierte Auge erreichen Sie nur mit dem Boot, das Sie über einen kleinen unterirdischen Fluss zu der Cenote bringt. Dort bietet sich Ihnen ein fantastischer Blick auf einen versteckten See umgeben von grüner, wilder Vegetation. Los Tres Ojos ist Rückzugort u.a. folgender Vogelarten: Hispaniolakuckuck, Dominikanermangokolibri, Zwergelfe, Bartvireo, Palmenschwätzer. Im Anschluss weitere Vogelbeobachtungen in der Umgebung und Rückfahrt nach Santo Domingo. (F)

14. Tag (Do., 18.04.2024): Rückflug von Santo Domingo

Je nach Rückflugzeit besteht heute die Möglichkeit einer Führung durch die erste von europäischen Eroberern gegründete Stadt Amerikas. Hier wurde die erste Kathedrale gebaut, residierte der erste Gouverneur, der erste Bischof wurde geweiht und das erste Krankenhaus eröffnet. Die quirlige Millionenstadt bietet eine Reihe kultureller, insbesondere architektonischer Sehenswürdigkeiten. Sie starten in der historischen Altstadt (UNESCO-Weltkulturerbe), der sogenannten „Zona Colonial“. Auf dem Stadtrundgang besichtigen Sie den Palast des Diego Kolumbus, die Kathedrale und den „Parque Colón“ mit dem bronzenen Denkmal von Christoph Kolumbus. Sie spazieren durch die „Calle de las Damas“, die Damenstraße und die bekannte Fußgängerzone „El Conde“ mit vielen Geschäften und Straßenverkäufern, Bars und Restaurants.

Am Nachmittag Transfer zum Flughafen Santo Domingo und Rückflug.

15. Tag (Fr., 19.04.2024): Ankunft in Deutschland

Am Vormittag Ankunft München.

Vorbehalt

Änderungen im Programmverlauf (beispielsweise wetterbedingt) behalten wir uns vor.

Reisepreis

im Doppelzimmer pro Person

Bei 10 Teilnehmern	€ 4.830,-
Bei 12 Teilnehmern	€ 4.680,-
Bei 14 Teilnehmern	€ 4.490,-
Einzelzimmer-Zuschlag	€ 690,-

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen



INTERCONTACT-Leistungen

- Flug von München über Madrid nach Santo Domingo mit Air Europa in der Economy Class, 23 kg Freigepäck
- Flughafensteuern und Flugsicherheitsgebühren sowie aktuelle Kerosinzuschläge und Luftverkehrssteuer
- 13 Übernachtungen in Mittelklasse-Hotels/Lodges und privaten Unterkünften im Doppelzimmer mit Dusche/WC
- Tägliches Frühstück
- 5 x Abendessen
- Alle im Reiseprogramm ausgewiesenen Exkursionen sowie Transfers und Transporte in klimatisierten Fahrzeugen
- Trinkwasser während der Exkursionsfahrten
- Gruppenleitung durch Mark Piazzai
- Heimischer englischsprachiger ornithologischer Guide
- Bootsfahrt in der Küstenzone des Los Haitises Nationalpark
- Bootsfahrt zur Seevogelbeobachtung am Cabo Rojo
- Bootsfahrt in der Laguna de Oviedo
- Ausflug im Allrad-Fahrzeug bis zum Bergdorf Cachote in der Sierra de Bahoruco
- Geländewagenfahrt nach Aguacate in der Sierra de Bahoruco
- Bootsfahrt auf dem Lago Enriquillo
- Sämtliche im Programm ausgewiesene Exkursionen zur Vogelbeobachtung
 - Nationalpark Los Haitises (mit Abendexkursion)
 - Botanischer Garten in Santo Domingo
 - Dünen, Mangrove und Salzpflanzen von Baní
 - Nationalpark Valle Nuevo (Cordillera Central)
 - Caribbean Birding Trail im Naturreservat Ébano Verde (Cordillera Central)
 - Alcoa Road (südliche Sierra de Bahoruco)
 - Hoyo de Pelempito Nationalpark
 - Wattflächen am Cabo Rojo (Nationalpark Jaragua)
 - Laguna de Oviedo (RAMSA-Schutzgebiet)
 - Rabo de Gato (mit Abendexkursion)
 - Bergwald von Zapotén (nördliche Sierra de Bahoruco)
 - La Placa (Frühexkursion)
 - Lago Enriquillo (RAMSA-Schutzgebiet)
- Eintrittsgelder/Nationalparkgebühren für die inkludierten Besichtigungsprogramme
- 1 x Vogelbeobachtungsliste pro Teilnehmer



Nicht inbegriffene Leistungen

- Trinkgelder für Fahrer und Reiseleitung
- Sämtliche nicht erwähnten Mahlzeiten und Getränke
- Ausgaben persönlicher Art
- Reiserücktrittskosten-Versicherung



Gruppenflug mit Air Europa

Datum	Abflug	Ankunft	Maschine
05.04.2024	10:45 ab München	13:30 an Madrid	UX 1516
05.04.2024	15:35 ab Madrid	18:15 an Santo Domingo	UX 89
18.04.2024	20:50 ab Santo Domingo	11:00 (19.04.) an Madrid	UX 88
19.04.2024	15:10 ab Madrid	17:45 an München	UX 1517

Alle Angaben vorbehaltlich Änderungen durch die Airline.

Einreise-Bestimmungen

Als deutscher Staatsangehöriger benötigen Sie für diese Reise in die Dominikanische Republik kein Visum. Bei Einreise muss eine Touristenkarte ausgefüllt sowie das Hin- und Rückflugticket vorgelegt werden. Ihr Reisepass muss noch mindestens 6 Monate nach Einreise gültig sein. Für andere Staatsbürgerschaften informieren wir Sie in unserem Datenbankinformationssystem unter <https://visumcentrale.de>.



Reisehinweise

- Die Fahrt auf Schotterwegen im Allrad-Fahrzeug zum Bergdorf Cachote an Tag 11 ist holperig und bei Rückenleiden nicht geeignet. Bitte melden Sie sich bei Bedenken bereits vor der Reise bei uns.
- Bitte planen Sie für die weitere Verpflegung (Mittags-Picknick und Abendessen) ca. 30-35 USD pro Tag ein.
- Diese Reise ist für gehbehinderte Personen im Allgemeinen nicht geeignet. Im Zweifel kontaktieren Sie uns wegen Ihrer individuellen Bedürfnisse vor der Buchung.

Reiseversicherung

Wir bieten Ihnen eine komfortable und preisgünstige Reiseversicherung – von der einfachen Reiserücktritts-Versicherung bis zum Vollschutzpaket – an. Bei den von uns angebotenen Versicherungen ist eine unerwartete **COVID-19-Erkrankung** nicht von der Erstattung ausgeschlossen. **Weitere Informationen** finden Sie auch unter:

www.ic-naturreisen.de/reisehinweise.html

Lassen Sie sich zusätzlich gern von unserer **Versicherungsexpertin Frau Kohlhaas** beraten.
Tel.: 02642 2009-0

E-Mail: qkohlhaas@ic-gruppenreisen.de

Klimaneutral Reisen

Wir kooperieren mit der Klimaschutz-Organisation myclimate und bieten Ihnen die Möglichkeit, den CO₂-Ausstoß Ihrer Flugreise durch eine Spende an ein zertifiziertes Klimaschutz-Projekt 1:1 auszugleichen: www.ic-naturreisen.de/co2-kompensation

Reiseveranstalter

INTERCONTACT Gesellschaft für Studien- und Begegnungsreisen mbH, In der Wässerscheid 49, 53424 Remagen, ist der Veranstalter im Sinne des Reiserechts. Es gelten die Allgemeinen Reisevertragsbedingungen des Veranstalters, welche Sie bequem im Internet unter <http://www.intercontact-reisen.de/agb.html> einsehen können.

Insolvenzversicherung

Ihre Reisepreiszahlungen sind durch eine Insolvenz-Versicherung abgesichert. Den Sicherungsschein erhalten Sie mit Buchungsbestätigung oder dieser wird von Ihrem Gruppenleiter verwaltet.

Legende

F = Frühstück

M = Mittagessen/Picknick

A = Abendessen